

Niederschrift über die 13. Sitzung des Hauptausschusses des Stadtrates Suhl am 09.09.2020

Ort: Rathaus Suhl - Oberrathausaal, Marktplatz 1, 98527 Suhl

Zeit: 17:00 – 22:35 Uhr

VERZEICHNIS DER TAGESORDNUNGSPUNKTE (gemäß Ablauf der Sitzung)

	Beschluss-Nr.	
Nicht öffentlicher Teil (TOP 1 – 3)		
Öffentlicher Teil		
4.	Feststellung der Anwesenheit	
5.	Abstimmung über das Rederecht für Gäste	
6.	Abstimmung über die Tagesordnung	
7.	Behandlung von Anfragen gemäß § 23 (5) der Geschäftsordnung (schriftliche oder mündliche Anfragen der Bürger)	
8.	Informationen durch den Oberbürgermeister	
8.1.	Beschlussfassung über die Niederschrift der 10. Sitzung des Hauptausschusses am 17.06.2020	HA 020/13/2020
8.2.	Beschlussfassung über die Niederschrift der 11. Sitzung des Hauptausschusses am 08.07.2020	HA 021/13/2020
9.	Bericht der Ortsteilbürgermeister und Vorsitzenden der Wohngebietsbeiräte	
10.	Information der Verwaltung zum Auftakt der Schulnetzplanung	
11.	Behandlung von Beschlussvorlagen	
12.	Behandlung von Anträgen	
12.1.	Fraktion CDU	
	Weiterführung der Schulnetzplanung der Stadt Suhl von 2021/22 bis 2025/26 Aktivitäten- und Zeitplan	
13.	Information und Beratung zum weiteren Vorgehen zur Schulnetzstruktur für staatliche berufsbildende Schulen	
14.	Behandlung von Anfragen gemäß § 23 (2) der Geschäftsordnung	
Nicht öffentlicher Teil (TOP 15 – 20)		

Nicht öffentlicher Teil (TOP 1 – 3)

Öffentlicher Teil

TOP 4.: Feststellung der Anwesenheit| öffentlich -

Bekanntgabe der Anwesenheit

von 7 Mitgliedern des Hauptausschusses sind:
7 Mitglieder anwesend.

Damit ist der Hauptausschuss beschlussfähig.

TOP 5.: Abstimmung über das Rederecht für Gäste| öffentlich -

Abstimmung gemäß § 19 (4) der Geschäftsordnung über das Rederecht in öffentlicher Sitzung für:

Frau Endter, Ortsteilbürgermeisterin Albrechts
Herrn Kummer, Ortsteilbürgermeister Dietzhausen
Herrn Gier, Ortsteilbürgermeister Gehlberg
Herrn Gering, Ortsteilbürgermeister Goldlauter-Heidersbach
Frau Lottmann, Ortsteilbürgermeisterin Mäbendorf
Herrn Pulvers, Ortsteilbürgermeister Schmiedefeld
Frau Hamatschek, Ortsteilbürgermeisterin Vesser
Herrn Ludwig, Ortsteilbürgermeister Wichtshausen
Herrn Jähne, Vertreter WG-Beirat Ilmenauer Straße / Döllberg
zum TOP 9 – Bericht der Ortsteilbürgermeister und Vorsitzenden der Wohngebietsbeiräte

Abstimmungsergebnis:

7 Ja - 0 Nein - 0 Enthaltungen von 7 Stimmberechtigten

Damit erhalten die Ortsteilbürgermeister und Herr Jähne das Rederecht zum TOP 9.

Herrn Dr. Pieterwas, Geschäftsführer IHK Südthüringen
Herrn Jäger, Arbeitsbereichsleiter Schulaufsicht Staatliches Schulamt Südthüringen
zum TOP 14 – Information und Beratung zum weiteren Vorgehen zur Schulnetzstruktur für staatliche berufsbildende Schulen

Abstimmungsergebnis:

7 Ja - 0 Nein - 0 Enthaltungen von 7 Stimmberechtigten

Damit erhalten Herr Dr. Pieterwas und Herr Jäger das Rederecht zum TOP 14.

Geschäftsordnungsantrag:

StR-Mitgl. Frau Ehrhardt beantragt das Rederecht für Herrn Gerbig als Mitglied der Arbeitsgruppe Schulnetz zum TOP 10 und TOP 14.

Abstimmungsergebnis:

2 Ja - 2 Nein - 2 Enthaltungen von 7 Stimmberechtigten

Damit wird das Rederecht für Herrn Gerbig nicht erteilt.

TOP 6.: Abstimmung über die Tagesordnung | öffentlich -

Geschäftsordnungsantrag

StR-Mitgl. Frau Ehrhardt beantragt, dass alle TOPs zum Schulnetz (TOP 10, 12.1 und 14) zusammen behandelt werden sollen. Der TOP 14 soll nach dem TOP 12.1 als TOP 13 behandelt werden. Die nachfolgenden TOPs verschieben sich entsprechend.

Abstimmungsergebnis:

6 Ja - 0 Nein - 1 Enthaltungen von 7 Stimmberechtigten

Damit wird die Änderung der Tagesordnung bestätigt.

Abstimmungsergebnis über die geänderte Tagesordnung:

7 Ja - 0 Nein - 0 Enthaltungen von 7 Stimmberechtigten

Damit ist die geänderte Tagesordnung bestätigt.

TOP 7.: Behandlung von Anfragen gemäß § 23 (5) der Geschäftsordnung (schriftliche oder mündliche Anfragen der Bürger) | öffentlich -

Es werden keine Anfragen gestellt.

TOP 8.: Informationen durch den Oberbürgermeister | öffentlich -

**TOP 8.1.: Beschluss-Nummer: HA 020/13/2020
Beschlussfassung über die Niederschrift der 10. Sitzung des Hauptausschusses am 17.06.2020** | öffentlich -

Der Hauptausschuss beschließt:

Die Niederschrift der 10. Sitzung des Hauptausschusses am 17.06.2020 wird bestätigt.

Abstimmungsergebnis:

6 Ja - 0 Nein - 1 Enthaltungen von 7 Stimmberechtigten

Damit ist die Niederschrift der 10. Sitzung des Hauptausschusses am 17.06.2020 beschlossen.

**TOP 8.2.: Beschluss-Nummer: HA 021/13/2020
Beschlussfassung über die Niederschrift der 11. Sitzung des Hauptausschusses am 08.07.2020** | öffentlich -

Der Hauptausschuss beschließt:

Die Niederschrift der 11. Sitzung des Hauptausschusses am 08.07.2020 wird bestätigt.

Abstimmungsergebnis:

5 Ja - 0 Nein - 2 Enthaltungen von 7 Stimmberechtigten

Damit ist die Niederschrift der 11. Sitzung des Hauptausschusses am 08.07.2020 beschlossen.

TOP 9.: Bericht der Ortsteilbürgermeister und Vorsitzenden der Wohngebietsbeiräte

öffentlich -

Gäste: Frau Endter, OTBM Albrechts
Herr Kummer, OTBM Dietzhausen
Herr Gier, OTBM Gehlberg
Herr Gering, OTBM Goldlauter-Heidersbach
Herr Kalkhake, OTBM Heinrichs
Frau Lottmann, OTBM Mäbendorf
Herr Pulvers, OTBM Schmiedefeld
Frau Hamatschek, OTBM Vesser
Herr Ludwig, OTBM Wichtshausen
Herr Jähne, Vors. WG-Beirat Ilmenauer Straße

Frau Endter, Ortsteilbürgermeisterin Albrechts

- letzter Bericht in 09/2019
- letzte halbe Jahr war ruhig im Ortsteil, da seit März Einschränkungen wegen Corona
- nach Plan liefen noch u. a. Albrechtser Advent, Verkehrsteilnehmerschulung
- öffentliches Leben kam fast vollständig zum Erliegen
- Schock über Tod von Roland Rippberger (an Corona verstorben)
- Vereinsleben fand statt
- Kindergarten und SV Jugendkraft konnten finanzielle Mittel von ausgefallenen Veranstaltungen, u. a. für Spielgeräte und Lampenerneuerung zur Verfügung gestellt werden
- Ortsteilrat hat keine Sitzung bis August durchgeführt, erfolgten telefonische Abstimmungen
- März/April Umfrage gestartet zu alleinlebenden Nachbarn, die Unterstützung benötigen
- von Mäbendorfer Tankstelle gab es Angebot für Essen und Einkaufslieferservice
- Hausruinen wurden bereits mehrfach angesprochen, weiterhin Problem, u. a. neben der Kirche
- Gebäude neben Kirche sieht wüst aus, Müllablagerung
- Brandhaus wurde nach Grundstückstausch bis zur Kellerdecke abgerissen
- sie bittet darum, dass das Ordnungsamt vor Ort prüft, ob Gefahrenstellen bestehen
- Friedhofskappelle ist Dach defekt
- Gibt es bereits einen Kostenvoranschlag für die Reparatur?
- Gebäude wird stark genutzt
- Bürger wünschen sich mehr Sitzmöglichkeiten am Waldrand, wird vom Forst abgelehnt
- an neue Straßenführung (Hauptstraße von Benshausen Richtung Mäbendorf) haben sich Bürger gewöhnt, positiv: Verkehrsberuhigung von Lautenberg kommend
- neue Zugehörigkeit Verwaltungsstelle wird gelobt
- erstellter Entsorgungskalender von Frau Freiwald wird gelobt und an Herrn Liebaug übergeben mit der Bitte um Vervielfältigung
- richtet Appell an Presse: für Albrechts wird ein Weihnachtsbaum gesucht
- mit Arbeit Gemeindearbeiter, Herrn Friedrich, sehr zufrieden
- Wunsch, weitere Arbeitskraft für Arbeit und Erhaltung Ortsteil
- Beschwerden von Bürgern über zu wenig Mahd
- Hang in Rüssestraße wird nicht regelmäßig gemäht, dadurch kommt es zu Verstopfungen der Abflüsse

StR-Mitgl. Frau Ehrhardt

- Geschwindigkeitsbegrenzung vom Linsenhof kommend auf 30 km/h
- Ist diese Begrenzung der Zone dauerhaft geplant?

Frau Endter

- geht von dauerhafter Begrenzung aus
- Vor-Ort-Begehung stattgefunden, Fußweg von Kindern genutzt – müssen Straßenseite wechseln, da kein beidseitiger Fußweg und Straße schwierig einsehbar ist
- eine Ausweitung der Geschwindigkeitsbegrenzungszone wurde nicht genehmigt

Herr Kummer, Dietzhausen

- Kirmes und Karneval wurden vor Corona noch erfolgreich durchgeführt
- Lebensmittelmarkt im Ortsteil konnte erhalten werden, somit wurde das Angebot in Mäbendorf nur wenig genutzt
- seit Corona wandern Bürger mehr
- zum Aufruf an Bürger für Vorschläge Dorferneuerung gab es nur geringen Rücklauf
- Grünflächenpflege auch in Dietzhausen Problem, gibt Beschwerden
- Gemeindearbeiter ist für Dietzhausen und Wichtshausen zuständig
- Ist es eventuell möglich, dass es wieder ein Gemeindearbeiter für jeden Ortsteil gibt?
- Schwimmbad konnte mit Auflagen geöffnet werden, gut angenommen
- Ausbau Kastanienweg: November 2019 bei Einwohnerversammlung Entscheidung für kleine Variante
- Warum wurde mit der Baumaßnahme noch nicht begonnen?
- Problem: Informationen zu Straßensperrungen in Ortsteilen nicht durchgestellt, klappt jetzt
- Informationen sind nicht immer aktuell, u. a. zur Maßnahmen in Hauptstraße
- an Ortsteile muss korrekte Information zur Bauausführung erfolgen, damit sich Bürger darauf einstellen können
- Problem Jugendzimmer – Eigentumsverhältnisse zum Gebäude sind nicht geklärt
- Jugendlichen möchten ausbauen, eine Förderung aus LSZ i. H. v. 6 T€ ist evtl. möglich
- zur Tür der Zwecke gibt es keinen neuen Sachstand

StR-Mitgl. Frau Müller

- Finanzausschuss hat Kastanienweg gestern behandelt
- Warum wollten Bürger im Kastanienweg keinen grundhaften Ausbau, wenn keine Straßenausbaubeiträge mehr gezahlt werden müssen? Sind die Bürger mit der jetzigen Variante einverstanden?
- zum Jugendzimmer denkt sie, dass Hoffnung für Unterstützung besteht
- es erfolgte bereits vor Jahren Unterstützung für Unterkunft Jugendlicher, es waren auch andere Räumlichkeiten im Gespräch

Herr Kummer

- zum Kastanienweg gab es Bürgerversammlung
- große Variante wurde wegen Erschließungsbeiträgen abgelehnt
- Jugendzimmer: Jugend wurde befragt zum Standort und möchte bei bisherigen Standort bleiben, Sanierung schon begonnen; gibt wenig Alternativen

Frau Endter

- bittet zu überlegen, ob Ortsteilbürgermeister in den Verteiler für die Straßensperrungen per E-Mail aufgenommen werden können
- wurde bereits mehrfach von ihr angesprochen

Herr Kummer

- weist nochmal darauf hin, dass Anordnung für Straßensperrungen und Bauausführung oft nicht deckungsgleich sind
- dazu muss bessere Abstimmung und Information an Ortsteile erfolgen
- evtl. kann eine Koordinierung über die Baufirmen erfolgen

Herr Gier, Gehlberg

- auch in Gehlberg viele Veranstaltungen wegen Corona ausgefallen, u. a. Gipfeltreffen
- Jägerfest wurde von Schneekopfverein abgesagt
- Lob für Straßenreparatur in Hauptstraße, innerhalb von drei Tagen umgesetzt
- Straßenausbesserungen wurden ausgeführt
- intensive Arbeiten am Kindergarten in letzten 14 Tagen begonnen
- Hoffnung, dass fristgerechte Eröffnung Kindergarten erfolgen kann
- für Dorferneuerungsprogramm sind erste Gespräche gelaufen
- Gremium sammelt zunächst Punkte
- morgen erfolgt Begehung mit Planungsbüro, bei der verschiedene Sachen besichtigt werden
- Problem mit Feuerwehr, möchten gern Gebäude kaufen
- über Dorferneuerungsprogramm ist nur Neubau für Feuerwehr förderfähig, Abstimmung muss mit Hr. Wiegmann und Hr. Reigl erfolgen
- 08.09./ 09.09./ 15.09 und 22.09.2020 ist Verwaltungsstelle in Gehlberg geschlossen, Warum gibt es keine Lösung zur Öffnung an diesen Tagen?
- Umgestaltung Kurpark liegt ihm am Herzen
- Können Gelder aus KEBT-Aktien in 2021 übertragen werden?
- Können Gelder aus der Auflösung der Verwaltungsgemeinschaft für die Umgestaltung Kurpark verwendet werden?
- nach Wende wurde FDGB-Heim im Ort abgerissen, dafür Ökopunkte vergeben, Können Firmen dafür Ausgleichsmaßnahmen leisten?
- Gelder sollten zur Umgestaltung Kurpark eingesetzt werden, da Ortsmitte mit dem Museumspark
- weiter dafür anstehende Gelder für Erholungsorte vom Land aus Corona Mitteln berücksichtigen
- Straßensanierungen bisher nur von Geldern Eingliederungsprämie und KEBT-Mitteln gezahlt, Stadt ist sehr zurückhaltend
- Straße am Achsenhag muss dringend grundhaft saniert werden
- evtl. im Dorferneuerungsprogramm einbinden, dann aber als Maßnahme vorziehen
- Reparatur Vordach Schneekopfturm, vor drei Monaten Angebot bei Bauamt abgegeben, bisher kein Rücklauf
- Kirche gehört in Gehlberg der Stadt; gibt Vereinbarung mit Kirche zur Kostenaufteilung, muss Instand gesetzt werden
- prüfen, ob Schneekopfturm wieder geöffnet werden kann
- 2019 wurden 37 T€ bei Turm eingenommen
- Vereinsräume wegen Brandschutz geschlossen; keine Aussage, wie es weitergeht
- Jugendclub wurde in Sportlerheim umgesiedelt
- aus Ortsteilmitteln wurden drei Hundetoiletten aufgestellt, Stadt sollte bei Beschaffung Hundekotbeutel unterstützen
- Verfahrensweise Wahlen: Ortsteil gehört zum Wahlkreis Arnstadt; Wie wird dies bei den anstehenden Wahlen geändert?

Der **Oberbürgermeister, i. V. Herr Turczynski** bittet darum, dass die Probleme schriftlich an das Büro Oberbürgermeister gegeben werden, damit eine Bearbeitung erfolgen kann.

**Lüftungspause
18.10 – 18.20 Uhr**

Herr Gering, Goldlauter-Heidersbach

- flächenmäßig größer Ortsteil
- es wurde während Corona versucht, das öffentliche Leben aufrecht zu halten
- vor 14 Tagen hat Berglauf stattgefunden

- vorige Woche Fußballspiel – Mannschaft ist in Landesklasse 3 aufgestiegen, gab es noch nie
- Samstag wurde Minigolfturnier durchgeführt
- wurde viel gebaut im Ortsteil über Dorferneuerungsprogramm: 1. Bauabschnitt Zellaer Straße im August abgeschlossen, 4. Bauabschnitt „Kindergartenweg“ aktuell in Umsetzung, heute mit 3. Bauabschnitt begonnen zwischen Sportplatz Kirchenwald und Bushaltestelle Waldbad mit einseitiger Straßensperrung
- gegenwärtig bei beiden Ortsteileinfahrten Ampelregelung
- in Goldlauter-Heidersbach ist Großteils alles im Lot
- blaue Linie in Umsetzung, Lindenplatz fast fertiggestellt – schöner Platz
- auch in Goldlauter-Heidersbach Probleme mit Grünflächenpflege, gibt viele Grünflächen
- gibt viele ältere Bürger, die in vergangenen Jahren Flächen vor Häusern gepflegt haben, teilweise nicht mehr möglich
- gibt zwei Bürgerarbeiter, die je 120 Stunden im Monat arbeiten, zusätzlich Gemeindearbeiter mit 160 Stunden
- es gäbe noch zwei Ein-Euro-Jobber, die aber nur ein paar Tage anwesend waren
- vergangenes Jahr haben fünf Bürgerarbeiter, vier Kräfte aus JVA und Gemeindearbeiter haben 1190 Stunden geleistet, dieses Jahr nur 454 Stunden im August bei gleicher Arbeit
- bis 2016 erfolgte Planung und Abrechnung direkt über Verwaltungsstellen, jetzt läuft es über Grünflächenbereich
- gibt mehr Schwierigkeiten mit Verfahren, zweiter Arbeitsmarkt sollte wieder über Verwaltungsstellen laufen
- sieht Forderungen von Grünflächenamt als überzogen, z. B. sollen Vögel gefüttert werden

Der **Oberbürgermeister, i. V. Herr Turczynski** weist darauf hin, dass es den zweiten Arbeitsmarkt wie vor zwei bis drei Jahren nicht mehr gibt.

Geschäftsordnungsantrag

StR-Mitgl. Herr Meinunger beantragt, dass die Redezeit für die Ortsteilbürgermeister je Bericht auf 10 Minuten begrenzt wird.

Dem Antrag wird konkludent zugestimmt.

Herr Kalkhake, Heinrichs

- Auswirkung Corona: Heinrichs hatte ersten Corona-Toten
- in Heinrichs findet größte Kirmesveranstaltung für Umland statt; dieses Jahr nicht möglich, dies trifft Verein schwer
- dieses Jahr wird Heinrichser Straßenmarkt fertiggestellt, Poller werden akzeptiert
- Anwohner Straßenmarkt positives Feedback, sehen Maßnahme als Steigerung Lebensqualität
- Finale ist Fertigstellung Dorfbrunnen, evtl. im Oktober
- Ablagerung gelbe Säcke weiterhin Problem
- wartet auf Vollzug Haushalt für Videoüberwachung
- Grünflächenpflege auch in Heinrichs Problem
- hat bisher für zentrale Verwaltung Gemeindearbeiter plädiert
- sieht zweimalige Reinigung aber nicht als ausreichend
- bisherige Haltung ist zu überdenken, eigener Gemeindearbeiter in Heinrichs wünschenswert
- Haltestelle Simson (ehem. Bauhag) wurde bisher von Anwohnern von Unkraut befreit, nicht mehr möglich auf Grund Alter
- Zuständigkeit dafür liegt nicht bei Grünflächenbereich; Fachamt konnte zeitlich nicht einordnen
- Ortsteilrat hat selbst Grünflächenpflege vorgenommen, z. B. um Einsicht in Kreuzungsbereichen zu gewährleisten, ist keine dauerhafte Lösung

- früher wurde gespritzt, darf nicht mehr sein; Unkraut wächst teilweise zu Büschen
- an Bushaltestelle müssen „Büsche“ zur Seite geschoben werden, um in Bus einsteigen zu können

StR-Mitgl. Herr Kalkhake verlässt die Sitzung. Somit sind 6 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

Frau Lottmann, Mäbendorf

- coronabedingt konnte Arbeitsplan Ortsteilrat nicht umgesetzt werden
- war dankbar für Telefonkonferenz im April mit OB für Marschrichtung
- viele Veranstaltungen abgesagt, u. a. Osterbasteln und Osterfeuer
- Tankstelle hat kostenlosen Lieferservice
- Bürger haben sich unterstützt und sind sehr diszipliniert
- Ortsteil hat gut gepflegten Friedhof
- Spielplatz ist gut besucht, wird auch von Radfahrern genutzt
- Ortsteilmittel wurden für Schwimmbad bereitgestellt
- Grünflächenpflege auch in Mäbendorf Problem
- Mäbendorf hat Gemeindearbeiter und Bürgerarbeiter; würden reichen, wenn sie nicht anderweitig in Stadtgebiet abgerufen werden
- bemängelt schlechten Informationsfluss von Verwaltung für Weitergabe an Bürger

Herr Pulvers, Schmiedefeld

- Eingliederung nach Suhl war Gewinn
- was bisher geleistet wurde, hätte Schmiedefeld als eigenständige Gemeinde nicht stemmen können
- Verwaltungsstelle wird gut frequentiert
- 30-er Zonen wurden eingerichtet
- zukünftig wird es Bedarf an Bauplätzen für junge Familien geben
- Eingliederungsprozess:
 - Ideen Ortsteilrat müssen in Kooperation mit Verwaltung zur Realisierung gebracht werden
 - Eingliederungsprämie zum Wohle des Ortes verwenden
 - zwei Spielplätze sollen gebaut werden
 - Senioren- und Jugendarbeit soll diskutiert werden
 - Errichtung Backhaus in Überlegung
 - Waldbad wurde mit ehrenamtlichem Engagement hergerichtet und eröffnet
 - Saison Waldbad wird kritisch ausgewertet
 - wichtiges Thema ist Tourismuskonzept; vernetzte Konzepte mit anderen Ortsteilen müssen entstehen und spezifische Bedürfnisse der Orte widerspiegeln
- wichtiges Anliegen, dass Ortsteil Neuwerk an ÖPNV angebunden wird
- bittet zu prüfen, ob E-Mail von Ortsteilbürgermeister geändert werden kann, läuft immer noch unter @verwaltungsgemeinschaftrennsteig

StR-Mitgl. Frau Leukefeld

- fragt nach dem Stand zur Begegnungsstätte für Senioren
- Wird dafür Hilfe oder Unterstützung benötigt?

Herr Pulvers

- in letzter Ortsteilratssitzung nicht öffentlich beraten
- ein Objekt, das zur Miete anstand, wird nicht favorisiert
- zwei Optionen:
 - Nutzung Haus am Hohen Stein
 - Kauf eines angebotenen Objektes

StR-Mitgl. Frau Ehrhardt

- Haus am Stein ist für Seniorenarbeit prädestiniert, auch vom Kostenfaktor
- sie möchte wissen, wie das Schwimmbad angenommen wurde von Auswärtigen und Einheimischen

Herr Pulvers

- Besucherstruktur je zur Hälfte Einheimische und Auswärtige
- es fehlen junge Familien, da für diese das Schwimmbad nicht attraktiv ist
- Saison ist gut gelaufen
- nächstes Jahr besteht Problem Rettungsschwimmer
- wirtschaftlich ist Schwimmbad Zuschussbetrieb, aber wichtig für Tourismus
- prüfen, ob Gestaltung aus Eingliederungsprämie möglich, Regelung zum Defizitausgleich notwendig
- städtischen Zuschuss wie andere Bäder auch
- drei Jahre Pilotprojekt mit Finanzierung aus Eingliederungsprämie

Frau Müller

- Soll für das Schwimmbad ein Verein gegründet werden?
- ist Voraussetzung für Förderung

Herr Pulvers

- gibt Bestrebungen für Vereinsgründung, aber noch nicht abgeschlossen

Frau Hamatschek, Vesser

- coronabedingt vieles im Ortsteil ausgefallen, u. a. Schwarzebeersfest
- Urwaldpfad wurde eingerichtet
- Bergbauwanderweg wurde neu gemacht
- über Tourismus- und Heimatverein wurden zwei Mitarbeiter (Mann für Bauhof und Frau für Tourismus) für drei Jahre eingestellt
- Problem: Straßenränder von Schmiedefeld nach Vesser brechen weg und sind ausgespült
- Buslinie Vesser: Schmiedefeld ist gut angebunden über verschiedene Linien, aber K-Linie ist an andere Linien nicht angebunden und fährt nicht oft
- Vesser ist nicht im Rennsteigticket und nicht an Rennsteiglinie angebunden
- Warum kann Vesser nicht in Rennsteigticket eingebunden werden?

Herr Ludwig, Wichtshausen

- ruhig und beschaulicher Ortsteil
- nur eine Ortsteilratssitzung während Corona ausgefallen
- Vereinshaus wird gut genutzt
- nach Lockdown war auf Radweg mehr los als auf Straße
- Schutz Spielplatz muss geprüft werden
- Kirmes letzte Woche mit Aufwand gut durchgeführt – Dank für gute Umsetzung an Chris Weißbrodt
- Kirmes nur am Sonntag stattgefunden als Kirmes Picknick
- allgemein werden folgende Probleme angesprochen: Straßen- und Gehwegzustände, Barrierefreiheit Bushaltestellen, Markierungen Radweg, Verrohrungen
- zu den Gemeindearbeitern schließt er sich Vorrednern an
- Freude über Baumaßnahme im Ort zum Breitband wurde gedämpft, da nur Ertüchtigung vorhandene Infrastruktur
- spricht eingerichtete Cloud von Verwaltung an, kann nur als Übertragungsmedium und nicht zur Dokumentenablage genutzt werden; das wäre aber Sinn und Zweck

- dieses Jahr soll Projekt zur Durchgängigkeit Hasel für schwimmschwache Fische beginnen
- mit Projekt bereits von Dillstädt begonnen, Hasel gut verändert und schöne Stelle entstanden, hoffentlich auch so in Wichtshausen
- Begehung auf Friedhof, soll verkleinert werden; bisherige gute Kommunikation muss beibehalten werden

StR-Mitgl. Frau Müller

- bittet um Erläuterung zum Projekt Hasel
- Was ist geplant?

Herr Ludwig

- gibt europäische Förderung, dass Barrieren, die im Fluss sind, zurückgebaut werden; Fisch kann über Neanderungen oder andere Bauwerke Fluss durchschwimmen
- gibt in ganz Europa Flussbegradigungen

Herr Jähne, Vertreter Wohngebietsbeirat Ilmenauer Straße/Döllberg

- einwohnertechnisch größtes Wohngebiet mit ca. 5.600 Einwohnern
- Wohngebietsbeirat wurde für Döllberg vergrößert
- Dank an ehemalige und neue Mitglieder
- neuer Vorsitzender noch nicht gewählt
- neue Mitglieder haben sich bereits eingebracht; Wohngebietsbeirat mit allen Generationen, auch Schülersprecher aktiv
- letzte Woche gab es ersten Rundgang mit Wohngebietsbeirat
- Probleme mit ehemaligen Abrissflächen
- AWG und GeWo machen mehr bei Grasmahd und Winterdienst, gibt trotzdem Probleme bei Zuständigkeiten
- Attraktivität Wohngebiet soll erhalten bleiben
- Döllberg wurde mit aufgenommen; soll dieses Jahr noch Rundgang stattfinden
- Dank an die Verwaltung für Unterstützung

Der **Oberbürgermeister, i. V. Herr Turczynski** bedankt sich für die interessanten Ausführungen und das ehrenamtliche Engagement. Er äußert sich zu Veranstaltungen während Corona. Von Seiten der Stadt wird u. a. durch das Ordnungsamt und Gesundheitsamt alles dafür getan, dass Veranstaltungen stattfinden können. Es wird an die Eigenverantwortung der Akteure und Besucher appelliert. Die Konzepte müssen eingehalten werden.

**Lüftungspause
19.30 – 19.40 Uhr**

TOP 10.: Information der Verwaltung zum Auftakt der Schulnetzplanung

| öffentlich -

Der **Oberbürgermeister, i. V. Herr Turczynski** informiert, dass im Hauptausschuss im Mai der Terminplan vorgestellt wurde. Im Jugendhilfeausschuss in der vergangenen Woche erfolgte eine Information.

Mit den Unterlagen zur heutigen Sitzung wurde der vorgeschlagene Zeitplan der Verwaltung verteilt. Ziel ist eine neue Schulnetzplanung zum Schuljahr 2021/22. Er weist darauf hin, dass in der Unterlage es ab dem TOP 14 – 20 richtig heißen muss: 2021.

Gegenwärtig befindet sich die Verwaltung beim TOP 9. Der Termin für die AG wurde für den 22.09.2020 terminiert. Die weiteren Arbeitsschritte des Terminplans ab Punkt 10 werden erläutert. Eine Beschlussfassung ist für Februar/ März 2021 geplant.

StR-Mitgl. Herr Dr. Kummer fragt zur Zuständigkeit des Jugendhilfeausschusses für die Schulnetzplanung gemäß Geschäftsordnung nach.

Der **Oberbürgermeister, i. V. Herr Turczynski** führt zu den Regelungen in der Geschäftsordnung aus. Der Hauptausschuss ist zu Fragen der Schulnetzplanung vor Beschlussfassung zu hören. Der Jugendhilfeausschuss behandelt die Bildungsangelegenheiten, sofern die Stadt Suhl als Schulträger zuständig ist.

StR-Mitgl. Frau Ehrhardt bezieht sich auf den zugesendeten Planungsentwurf. Sie hat erwartet, dass es eine Übersicht zu den Schulen und Schülerzahlen gibt. Wann bekommen die Fraktionen dieses Papier?

Der **Oberbürgermeister, i. V. Herr Turczynski** führt aus, dass bis zum 22.09.2020 Zuarbeiten erfolgen können. Er bedankt sich bei der CDU für die vorliegende Zuarbeit. Die Fraktionen sollen mitteilen, was ihnen wichtig ist. Nach der Beratung wird ein Rohpapier erarbeitet und im November verteilt für die Beratung in der AG.

StR-Mitgl. Frau Müller fragt an, ob die Fraktionen bis zum 22.09.2020 Zuarbeiten machen sollen.

StR-Mitgl. Frau Ehrhardt ist davon ausgegangen, dass der Vertreter der Fraktion in die AG geht und es dort eine Vorlage als Grundlage für eine Stellungnahme gibt. Ihr war nicht bewusst, dass die Fraktionen bereits Stellungnahmen abgeben sollten.

Der **Oberbürgermeister, i. V. Herr Turczynski** antwortet, dass dieses Papier im Oktober erstellt wird.

StR-Mitgl. Frau Ehrhardt weist auf den dargestellten Schülerzuwachs hin. Es muss aber auch eine Übersicht zur Verteilung der Schüler erfolgen. Sie bittet um eine generelle Übersicht für die Schulen, u. a. auch zur Zügigkeit.

StR-Mitgl. Frau Leukefeld ist bei Herrn Dr. Kummer, der mehrfach die Überarbeitung der Schulnetzplanung angemahnt hat. Es wurde auf den Weg gebracht. Es gibt Veränderungen, die nicht gravierend sind, wie zu anderen Zeiten, z. B. Schulschließungen. Im Hinterkopf sollte die Kindertagesstättenbedarfsplanung bleiben, in der es eine Analyse gibt. Am 22.09.2020 gibt es das erste Treffen der AG, zu der sicher Unterlagen ausgereicht werden. Die Schulen haben sicher auch Änderungsvorschläge. Aus ihrer Sicht müssen die Fraktionen nach dem 22.09.2020 anfangen zu arbeiten.

Der **Oberbürgermeister, i. V. Herr Turczynski** legt dar, dass bis zum 22.09. die Zuarbeiten der Schulen und Verwaltung vorliegen sollen. Dann wird das Gerüst in der AG besprochen. Anschließend wird das gewünschte Papier erarbeitet. Die Planung soll dann ab dem Schuljahr 2021/22 für fünf Jahre gelten.

StR-Mitgl. Frau Müller bittet um eine Übersicht, in welchen Schulen es einen Anstieg bei den Schülerzahlen geben wird.

Abschließend teilt der **Oberbürgermeister, i. V. Herr Turczynski** mit, dass die Fraktionen eine Stellungnahme abgeben können.

TOP 12.: Behandlung von Anträgen	- öffentlich -
TOP 12.1.: (Drucksachen-Nr.: 2020-0218) Fraktion CDU Weiterführung der Schulnetzplanung der Stadt Suhl von 2021/22 bis 2025/26 Aktivitäten- und Zeitplan	- öffentlich -

StR-Mitgl. Frau Müller sieht die Vorschläge der Fraktion CDU als gut an. Sie können als Arbeitsgrundlage angesehen und müssen geprüft werden. Die Fraktion SPD würde den Antrag unterstützen.

StR-Mitgl. Frau Ehrhardt ist nicht gewillt, ein Papier der CDU als Diskussionsgrundlage zu nehmen. Das ist nett und löblich, aber dieses Papier hätte von der Verwaltung vorgelegt werden müssen. Sie möchte wissen, bis wann die Stellungnahmen der Fraktionen vorliegen sollen.

Der **Oberbürgermeister, i. V. Herr Turczynski** teilt mit, dass das Papier im Oktober geliefert wird. Für eine Berücksichtigung im ersten Entwurf der Verwaltung können die Fraktionen bis zum 18.09.2020 an das Sozialdezernat Hinweise geben. Nach Vorlage des Diskussionspapiers werden alle Akteure in den Prozess einbezogen.

StR-Mitgl. Herr Meinunger fragt an, ob der Entwurf zur Fortschreibung der Schulnetzplanung, wie von der CDU gefordert bis zum 01.10.2020 vorgelegt werden kann.

Der **Oberbürgermeister, i. V. Herr Turczynski** verweist auf den vorgelegten Terminplan. Der Entwurf des Planungsdokuments wird im Oktober vorgelegt und bei einem erneuten Termin der AG im November diskutiert.

StR-Mitgl. Frau Leukefeld fragt an, ob der Antrag der CDU zur Abstimmung gestellt wird. Sie geht davon aus, dass es sich beim vorliegenden Papier um eine Stellungnahme der CDU handelt. Die Stellungnahme muss der Arbeitsgruppe vorgelegt werden. Mit einer Beschlussfassung gibt es eine konkrete Vorgabe.

Der **Oberbürgermeister, i. V. Herr Turczynski** sagt, dass ein Antrag der Fraktion CDU vorliegt, der abgestimmt werden muss, insofern er nicht vom Einreicher zurückgezogen wird. Der Antrag besteht aus zwei Teilen, einem Zeitkonzept und dem inhaltlichen Ergänzungsteil. Er informiert, dass das geforderte Papier zum 01.10.2020 nicht erstellt werden kann.

StR-Mitgl. Herr Dr. Kummer führt aus, dass durch die Stadt Suhl keine Fortschreibung des Schulnetzes seit 2008 erfolgte. Damals gab es dazu große Diskussionen und es hat gehalten. Er teilt mit, dass er von Arbeitsgruppen nichts hält, da sie keine kommunalrechtliche Grundlage haben. Er erläutert den Antrag und bittet, dass zum 01.10.2020 ein Entwurfspapier vorgelegt wird. Warum kann zum 01.10.2020 ein erster Entwurf nicht vorgelegt werden? Als Antragseinreicher teilt er mit, dass er nicht auf Abstimmung des Antrages besteht.

StR-Mitgl. Frau Ehrhardt fragt nach, ob beim Entwurf das neue Schulgesetz einfließt, u. a. Klassenstärke.

Der **Oberbürgermeister, i. V. Herr Turczynski** erläutert, dass es zum Schulgesetz verschiedene Fassungen gibt. Die dritte Fassung, gültig ab 01.08.2021, sieht erstmalig den 5-Jahreszeitraum vor. Im Entwurf der Stadt Suhl sollen die neuen Regelungen des Schulgesetzes Berücksichtigung finden.

StR-Mitgl. Frau Leukefeld nimmt Bezug auf den Terminplan. Nach der Beratung muss stringent der Entwurf des Planungsdokuments vorgelegt werden.

Der **Oberbürgermeister, i. V. Herr Turczynski** teilt abschließend mit, dass der vorliegende Antrag nach Einigung wohlwollend zur Kenntnis genommen wird und keine Abstimmung erfolgt. Ziel ist, dass nach der Beratung am 22.09.2020 unmittelbar ein Papier erarbeitet wird.

TOP 13.: Information und Beratung zum weiteren Vorgehen zur Schulnetzstruktur für staatliche berufsbildende Schulen Gäste: Herr Dr. Pieterwas, Hauptgeschäftsführer IHK Südthüringen Herr Jäger, Arbeitsbereichsleiter Schulaufsicht Staatliches Schulamt Südthüringen	öffentlich -
---	--------------

Oberbürgermeister, i. V. Herr Turczynski

- in den Mappen nochmals Schreiben des TMBJS vom 06.06.2020 verteilt
- Terminkette wurde bereits im Hauptausschuss diskutiert
- Abgabe der Stellungnahme Stadt Suhl wurde auf Oktober 2020 verlängert
- Berufsschulplanung muss alle sechs Jahre fortgeschrieben werden
- führt zu den aktuellen Schülerzahlen SBBZ Suhl/Zella-Mehlis mit einer grafischen Darstellung aus
- Ablauf:
 - Vorgespräch im Ministerium
 - Einbeziehung Kammern durch Landesregierung
 - Aufforderung an Gebietskörperschaften zur Abgabe Stellungnahme
- heute sollen die sechs vorgegebenen Punkte des Ministeriums besprochen werden und eine Meinungsbildung zur Stellungnahme erfolgen
- Beschlussfassung im Oktober im Stadtrat zur Stellungnahme

StR-Mitgl. Frau Ehrhardt bittet darum, dass die dargestellte Übersicht zu den Schülerzahlen den Ausschussmitgliedern zur Verfügung gestellt wird.

Das Dokument wird per E-Mail zugestellt.

Der **Oberbürgermeister, i. V. Herr Turczynski** beginnt mit der Erörterung der Punkte aus dem Schreiben vom 26.06.2020.

1. Kaufmann im E-Commerce

Aktuell sind für Thüringen 17 Interessenten an drei Standorten angemeldet. Die Standorte sollen für Jena und Erfurt festgelegt werden. Sollten in Suhl mehr Anmeldungen erfolgen (derzeit eine Anmeldung), ist auch in Suhl die Etablierung einer Fachklasse möglich.

Frage: Soll die Stadt Suhl dem Vorschlag zum Standort Erfurt und Jena folgen?

StR-Mitgl. Frau Leukefeld

- Wie ist die Position der Stadtverwaltung dazu?
- kann Position IHK folgen, da gravierende Zukunftsfrage
- aber mit nur einem Bewerber erledigt es sich

Oberbürgermeister, i. V. Herr Turczynski

- derzeit wenige Bewerber
- nach vorne geblickt ist Bereich E-Commerce Zukunftsberuf
- Zentralisierung auch nachvollziehbar auf Grund Investitionskosten

StR-Mitgl. Herr Dr. Kummer

- Erfolgt das Verfahren gemäß Richtlinie des Thüringer Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur zur Schulnetzplanung (Standortpla-

nung/Einzugsbereichsplanung) der staatlichen berufsbildenden Schulen vom 30. Juli 2012?

- nimmt Bezug auf Punkt 5.2 der Richtlinie – Verfahren zur Festlegung von Einzugsbereichen für Landesfachklassen
- notwendige Veränderungen im Schulnetz sind durch das für Schulwesen zuständige Ministerium spätestens zwei Monate nach Schuljahresbeginn mit einem entsprechenden Antrag vorzulegen, wenn das Vorhaben zum nächsten Schuljahr wirksam werden soll; das heißt Oktober
- im Punkt 5.1. der Richtlinie wird Verfahren zur Festlegung von Einzugsbereichen für regionale Fachklassen geregelt
- beide Punkte müssen nach seiner Meinung zusammen betrachtet werden

Herr Jäger, staatliches Schulamt Südthüringen

- unterscheiden: Landesfachklasse, regionale Fachklasse und Bundesfachklasse
- Historie E-Commerce: vor drei – vier Jahren Anfrage an Schulamt, wer im Südthüringer Bereich den Beruf ausbilden würde
- Vorschlag war BBZ
- Genehmigung wurde für fünf Schüler erteilt, mit Auflage, perspektivisch Schülerzahlen zu erhöhen, sonst Verlagerung Standort Landesfachklasse
- Verlagerung soll jetzt erfolgen
- berücksichtigen, dass Landesfachklassen auch in Suhl eingerichtet werden können
- aber schlechte Karten gegenüber anderen Gebietskörperschaften, die mehr Auszubildende haben
- dieses Jahr lag eine Anmeldung vor, diese Person ist nach Erfurt gegangen

StR-Mitgl. Herr Dr. Kummer

- bittet um Erläuterung, was regionale Fachklasse ist
- Wo muss die Landesfachklassen und wo die regionale Fachklasse abgebildet werden?
- Wer trifft die Entscheidung für Landesfachklassen?

Herr Jäger

- regionale Fachklasse gibt es z. B., wenn Auszubildende aus zwei Gebietskörperschaften kommen
- regionale Fachklassen z. B. bei Frisören oder im Baubereich
- Schulnetz sieht Fachklassen insgesamt vor
- Gebietskörperschaften können Vorschläge machen
- bei regionalen Fachklassen müssen Gespräche mit anderen Gebietskörperschaften geführt werden
- endgültige Entscheidung Landesfachklassen wird vom Ministerium getroffen

StR-Mitgl. Frau Ehrhardt

- Frage an Dr. Pieterwas zum Vorschlag der Rückführung des Kaufmanns im E-Commerce
- Ist dies bei nur einer Anmeldung gut?

**Lüftungspause
20.40 – 20.50 Uhr**

Herr Dr. Pieterwas, Hauptgeschäftsführer IHK Südthüringen

- handelt sich um neuen Beruf seit einigen Jahren
- geht von Zukunftsberuf aus
- Thema Digitalisierung wird Zuwachs erfahren
- reden jetzt vom Berufsschulnetz ab dem Jahr 2022

- vor fünf Jahren hat Digitalisierung noch kleine Rolle gespielt
- Suhl sollte sich an Spitze der Bewegung stellen
- IHK plädiert für Rückführung Kaufmann E-Commerce und Fachinformatiker
- Ausbildungen werden in Zukunft stärker frequentiert

StR-Mitgl. Frau Ehrhardt

- hat Presse entnommen, dass etwas Anderes aufgegeben werden muss, wenn Berufszweig rückgeführt werden soll
- für die Aufgabe der Gastronomen hat es bereits Aufschrei gegeben
- Wurde Position zu Gastronomen geändert?

Herr Dr. Pieterwas

- IHK wurde um Stellungnahme gebeten
- Stadt Suhl und IHK sind Anzuhörende und Beteiligte am dualen Berufsausbildungssystem
- Entscheidung wird durch Kultusministerium getroffen nach Ressourcengesichtspunkten (u. a. Lehrer- und Schülerzahlen)
- in letzten 10 Jahren hat Kammerbezirk 49 Ausbildungsberufe in Region Südthüringen verloren
- laut Stellungnahme Ministerium werden weitere Berufe aus Suhl weggehen
- IHK hat sich auf Weg gemacht, Entwicklung zu stoppen
- IHK hat Konzept entwickelt, welches von Landkreisen und kreisfreier Stadt Suhl getragen werden könnte, um Grundlage für Berufsschulnetz zu schaffen
- positiv, Berufsschulnetz für sechs Jahre gültig, bietet Planungssicherheit
- Aufwand zur Abstimmung mit Gebietskörperschaften lohnt sich, da für Region gedacht werden muss
- Abwanderung ist zum Schaden heimischer Wirtschaft
- Gespräche mit Berufsschuldirektoren, Landräten und Oberbürgermeister geführt
- Konzept IHK wurde von Landkreisen Sonneberg, Hildburghausen, Wartburgkreis und Kreis Schmalkalden-Meiningen unterschrieben, Suhl und Ilm-Kreis haben nicht unterschrieben
- Ministerium hat in Stellungnahme Thema Schwerpunktschulen aufgeworfen
- Forderung IHK: Schwerpunktschulen müssen kammerweit und nicht thüringenweit ausgewiesen werden
- Paradigmen IHK sind zu betrachten und in Stellungnahme zu berücksichtigen
- Konzept IHK sah vor, dass HOGA-Bereich in Suhl aufgegeben wird zur Stärkung und Sicherung Standort Hildburghausen
- im Gegenzug sollte Suhl auf Zukunftsberufe wie E-Commerce und Fachinformatiker setzen
- Konzept kann nur funktionieren, wenn es von allen Gebietskörperschaften getragen wird
- Konzept wurde weiterentwickelt, Schwerpunkt HOGA soll nach Hildburghausen, aber in Suhl soll eine Kochklasse, ein/zwei Hotelfachklassen und eine Klasse Gastgewerbe verbleiben und dazu Fachinformatiker und E-Commerce nach Suhl

Oberbürgermeister, i. V. Herr Turczynski

- bittet darum, dass Herr Jäger allgemeine Ausführungen macht
- anschließend die einzelnen Punkte abstimmen

Herr Jäger

- keine Änderung bei Restaurantfachleuten, Hotelfachleuten und Köchen geplant
- Vorschlag IHK liegt vor, spielt bei Debatte Schulnetz keine Rolle
- Fachinformatiker war bis vor fünf/sechs Jahren am Standort Zella-Mehlis

- positiv ist der Berufsschulverbund Suhl mit Zella-Mehlis, sonst hätten eventuell beide Standorte schon zur Disposition gestanden
- wenn über Fachinformatiker nachgedacht werden würde, müssten diese an Standort Zella-Mehlis zurück
- in Stellungnahme nicht berücksichtigt, dass Einzelhandel wieder nach Suhl kommen sollte, zurück von Schmalkalden
- gegenwärtig gibt es genehmigte Gastschulanträge für Suhl
- beachten bei Verlagerung HOGA, dass in Hildburghausen keine ausgebildeten Fachlehrer vorhanden sind
- Kammern haben sich ohne Schulamt Gedanken gemacht, Personalproblematik wurde nicht berücksichtigt
- Herabsetzung Klassenstärke würde Personalprobleme verschärfen

StR-Mitgl. Herr Dr. Kummer

- bittet um Auskunft, wer die vorgelegten Änderungsanträge des Bildungsministeriums behandelt und entscheidet

Oberbürgermeister, i. V. Herr Turczynski

- vom Ministerium liegt bestätigte Terminverlängerung für Abgabe Stellungnahme bis 31.10.2020 vor
- Stadt Suhl muss zu sieben Punkten des Ministeriums Stellungnahme abgeben
- zur Stellungnahme werden andere Schulträger informiert
- im Oktober erfolgt eine Vorberatung zur Stellungnahme im Hauptausschuss und Beschlussfassung im Stadtrat

StR-Mitgl. Frau Müller

- Wurde Stellungnahme von IHK und HWK bereits an das Ministerium gegeben?
- Wie ist die Wertigkeit der Stellungnahmen von den Kammern und Gebietskörperschaften?

Oberbürgermeister, i. V. Herr Turczynski

- Stellungnahme der Kammern mit Zustimmung einzelner Gebietskörperschaften liegt bereits vor
- wie stark Kammerpapier für Südthüringen ist, ist Konjunktiv
- wenn alle sechs Südthüringer Gebietskörperschaften eine einheitliche Stellungnahme abgeben hätten, hätte dies ein stärkeres Gewicht als eine Einzelstellungnahme

StR-Mitgl. Herr Dr. Kummer

- gemäß Richtlinie müssen Schulträger gehört werden
- die Verfahren zum Punkt 5.1 und 5.2 der Richtlinie sind zu beachten

StR-Mitgl. Herr Meinunger

- Themenkomplex ist auch wichtig für Oberzentrum
- für überregionale Klassen fairen Ausgleich zu finden, ist nicht einfach
- allen Wünschen kann man nicht gerecht werden
- kann passieren, dass Schüler in Zentren, u. a. Erfurt, abwandern
- Papier von der Verwaltung ist notwendig
- auch Interessen von umliegenden Kreisen im Rahmen des Oberzentrums berücksichtigen

StR-Mitgl. Frau Leukefeld

- hat es so verstanden, dass heute zu sieben Punkten vom Ministerium Verständigung erfolgen soll
- daraus wird Vorschlag von Verwaltung für Beschlussfassung erarbeitet
- Position Ministerium/Schulamt und IHK ist bekannt, dazu muss Standpunkt gebildet werden

- im Wesentlichen sind genannte Punkte zu verstehen
- um Graveure und Metallbildner muss gekämpft werden
- ist für Schwerpunktschulen regional
- sollte versucht werden in Suhl zu halten, was in Suhl ist
- großer Verlust wäre Abzug des HOGA-Bereiches
- bittet um schriftliche Position von der Verwaltung zum nächsten Ausschuss zur Abstimmung

Oberbürgermeister, i. V. Herr Turczynski

- für Vorbereitung Positionspapier erfolgt heutige Beratung und Abstimmung
- danach wird schriftliche Stellungnahme vorbereitet

Herr Jäger

- Ende 80er Jahre gab es Vereinbarung zu Büchsenmachern und Graveuren
- pro Jahr sollten sechs – sieben Graveure in Suhl ausgebildet werden, mehr kann praktische Teil nicht leisten, ist Sondergenehmigung
- Büchsenmacher machen praktische Ausbildung in Suhl und gehen in Arnstadt zur Berufsschule
- gemeinsam mit Ilm-Kreis stark machen, dass Ausbildung weiterhin so durchgeführt wird
- beachten, dass auf Grund Kapazitäten eine parallele Beschulung mit Graveuren in Suhl nicht möglich ist

StR-Mitgl. Frau Ehrhardt

- bedankt sich für Erläuterung, war nicht bewusst, dass Büchsenmacher in Arnstadt zur Berufsschule gehen

Der **Oberbürgermeister, i. V. Herr Turczynski** spricht die einzelnen Punkte an und bittet um Stellungnahme:

1. Kaufmann im E-Commerce

StR-Mitgl. Frau Leukefeld

- auf Grund Zukunftsfähigkeit ratsam beizubehalten und für Region zu entwickeln

StR-Mitgl. Herr Dr. Kummer

- Fraktion CDU hat bereits in heutigem Antrag auf Seite 4 im Punkt 7 „Berufsschulen“ zu jedem Punkt Stellungnahme abgegeben, die berücksichtigt werden soll

Oberbürgermeister, i. V. Herr Turczynski

Festlegung: Stadt Suhl widerspricht dem Ziel zur Errichtung der Landesfachklassen am Standort Jena und Erfurt.

2. Kaufmann im Einzelhandel/Verkäufer

Der Vorschlag des Ministeriums wird befürwortet.

3. Kaufmann im Groß- und Außenhandel

Die Ausbildung soll in Suhl verbleiben.

Herr Jäger weist darauf hin, dass in Suhl nur die Fachrichtung Großhandel beschult wird.

4. Feinwerkmechaniker

Herr Jäger weist darauf hin, dass die Ausbildung der Feinmechaniker den Standort Zella-Mehlis betrifft.

Die Ausbildung am bisherigen Standort soll erhalten bleiben.

5. Industriemechaniker/Werkzeugmechaniker und Zerspanungsmechaniker

Die Ausbildung soll am Standort verbleiben.

6. Graveure/Metallbildner

Der Status Quo muss beibehalten werden.

Dem Antrag, die länderübergreifende Beschulung der Graveure in Thüringen an den Standorten Arnstadt (theoretische Ausbildung) und SBBZ Suhl/Zella-Mehlis – Standort Suhl (praktische Ausbildung) aufzugeben, wird nicht zugestimmt.

Die Fachrichtung Metallbildner gibt es in Suhl nicht.

7. Fachpraktiker für Elektrotechnik (BEB)

Dem Antrag auf Neuordnung der Beschulung der Fachpraktiker für Elektrotechnik am SBBZ Suhl/Zella-Mehlis – Standort Zella-Mehlis wird zugestimmt.

Abschließend teilt der **Oberbürgermeister, i. V. Herr Turczynski** mit, dass aus den abgestimmten Vorschlägen eine Stellungnahme der Stadt Suhl zur Beschlussfassung vorbereitet und im Oktober zur Beschlussfassung vorgelegt wird.

TOP 14.: Behandlung von Anfragen gemäß § 23 (2) der Geschäftsordnung

- öffentlich -

StR-Mitgl. Frau Müller fragt zum aktuellen Stand Weihnachtsmarkt.

Der **Oberbürgermeister, i. V. Herr Turczynski** teilt mit, dass es den Willen gibt, den Weihnachtsmarkt durchzuführen. Eine Durchführung wie bisher ist auf Grund der aktuellen Lage nicht möglich. Es gab erste Abstimmungen. Morgen findet eine Beratung der Thüringer Gesundheitsämter zum Abgleich fachlicher Voraussetzungen statt. Danach muss ein Konzept zur Durchführung des Weihnachtsmarktes unter Corona Bedingungen erstellt werden. Weitergehende Informationen dazu werden erfolgen.

StR-Mitgl. Frau Ehrhardt möchte wissen, ob bereits Verträge geschlossen wurden und es potentielle Bewerber gibt.

Der **Oberbürgermeister, i. V. Herr Turczynski** antwortet, dass es Bewerber gibt und Abstimmungen laufen. In den Verträgen müssen entsprechende Klausen beachtet werden.

Nicht öffentlicher Teil (TOP 15 – 20)

Damit erklärt der Oberbürgermeister, i. V. Herr Turczynski die 13. Sitzung des Hauptausschusses für beendet.

Jan Turczynski
stellv. Oberbürgermeister

N. Backhaus
Schriftführerin